

Systematik der DBBT Leistungssicherung ©

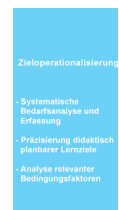


Phase 1:

Zielanalyse: Ausführliche Bedarfsanalyse und Beratung

Um was geht es eigentlich? Was ist zielführend, machbar und sinnvoll? Was ist durch ein entsprechendes Training erreichbar? Was empfehlen wir und weshalb?

Um qualifizierte Trainingskonzeptionen zu erarbeiten, bedarf es im Vorfeld einer „lösungsorientierten Bedarfsanalyse“ und gegebenenfalls einer Beratung. So haben Sie die Möglichkeit, wichtige Zielvariablen und Spezifiken Ihres Unternehmens einzubringen. Gleichzeitig lernen Sie unsere Arbeitsweise kennen. Wir dagegen erfassen Ihre Ziele exakter und können lösungsorientierter arbeiten. Dies ermöglicht einen besseren Transfer der Inhalte in die spätere Praxis.



Phase 2:

Konzeption: Planung und maßgeschneiderte Konzeptionsarbeit

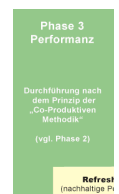
Auf der Grundlage der Bedarfsanalyse entwickelt unser Team ein maßgeschneidertes Training für Ihren Bedarf. Ein Seminar von „der Stange“ kann an manchen Stellen helfen, neue Sichtweisen zu eröffnen und vereinzelt Lernen zu ermöglichen. Ein dagegen zugeschnittenes Seminar knüpft an Ihrer speziellen Situation an (Anknüpfungslernen), ermöglicht einen Praxistransfer (Transfer-Management) und fördert zielgerichtet Ihre Handlungskompetenz.



Phase 3:

Performanz: Qualifizierte Durchführung

In der professionellen Erwachsenenbildung betrachtet man den Lehr-Lernprozess als das eigentliche Herzstück. Klar werden Sie sagen! Aber weshalb haben dann 85 % der Trainer keine qualifizierte didaktisch-methodische Ausbildung? Wir lassen auf unsere Kunden nur Trainer „los“ die sowohl fachlich, als auch methodisch fundiert ausgebildet sind. Dies ist uns wichtig, weil jeder Lernprozess immer in Co-Produktion geschieht, d.h. Lehren ist nicht gleich Lernen und bedarf deshalb fundierter Kenntnisse über professionelle Erwachsenenbildungsarbeit.



Wissenschaftlich unterstützt wird unsere Arbeit vom Lehrstuhl für Andragogik (Wissenschaft der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Phase 4: Evaluation

Wer lässt sich gerne messen? Wir tun es, weil wir wissen, dass konstruktive Kritik zu Entwicklung führt.

Evaluation bedeutet eine Bewertung, eine Wirkungskontrolle und eine Überprüfung des Lehr-Lernerfolgs vereinbarter Zielkriterien. Im Bereich Weiterbildung, Bildung und Lernen ist solch eine Wirkungskontrolle schwieriger, weil Gelerntes oft einige Zeit latent ist. Durch geeignete Instrumente evaluieren wir unsere Arbeit und stellen die Ergebnisse unseren Kunden jeder Zeit zur Verfügung.



Refreshing-Module

Kennen Sie das Gefühl, das sich breit macht, wenn man nach 4-5 Wochen nochmals das Gelernte eines Seminars in Konzentratform auffrischt?

Ein Refreshing hilft

- ⇒ Gelerntes und bereits Praktiziertes zu reflektieren,
- ⇒ latente Inhalte zu festigen,
- ⇒ Best Practice anderer Teilnehmer auszutauschen
- ⇒ und womöglich „Vergessenes“ wieder neu zu generieren.

Refreshing-Module
(nachhaltige Performanzsicherung)

In der Erwachsenenbildung spricht man oft von dem sogenannten „**Badewannen-Effekt**“, d.h. man fühlt sich in Seminaren wohl, wird „erhitzt“ und bekommt viele neue Ideen - anschließend wird man in der sogenannten Backhome-Situation wieder „abgekühlt“, verfällt in alte Verhaltensweisen und landet wieder im Alltagstrott. Was fehlt ist ein Refreshing des Gelernten.

In Zeiten finanzieller Einsparungen sollte gerade auf ein Refreshing nicht verzichtet werden, denn es ist eine der effizientesten Möglichkeiten tatsächlich Gelerntes zu festigen.

Wir bieten Ihnen zu Ihren Seminaren kleine Module an. D.h., dass wichtige Inhalte, Strategien und Vereinbarungen nach einiger Zeit bei den Teilnehmenden wieder aktiviert werden. Lassen Sie sich überraschen !

Qualität liegt uns am Herzen – deshalb verfolgen wir diese Systematik kontinuierlich.